

Ich bin die Wahrheit

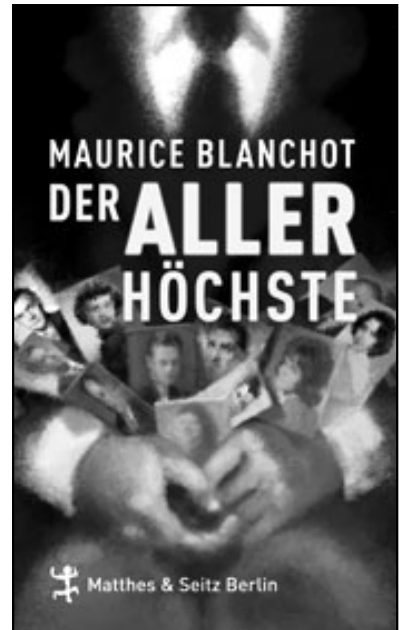
Der Allerhöchste (*Le Très-Haut*, 1948 zeitgleich mit *Die Pest* von Albert Camus erschienen) markiert einen Endpunkt in Maurice Blanchots Prosaarbeit. Es ist sein dritter und letzter Roman, anschließend konzentrierte er sich ausschließlich auf sein essayistisches Schreiben.

Geprägt ist *Der Allerhöchste* von großen zeitlosen Themen – Wahnsinn, Krankheit, Epidemie, ein totalitärer Staat, Auflösungserscheinungen. Henri Sorge, ein zuverlässiger Staatsdiener und Bürger, erkrankt und wird aus seinem Alltag herausgerissen. Fortan bewegt er sich in einer Welt, die dem Zusammenbruch nahe steht, er erleidet Wahnsinnsanfälle, die sich sowohl in Paranoia als auch in Hybris äußern. Auf sprachlicher Ebene spiegelt sich das Monströs-Universelle der Handlung, in der man zunehmend die Orientierung verliert, wider. Hervorzuheben sind die Dialoge, die sich nicht mehr in den Dienst einer voranschreitenden Handlung stellen, sondern ein philosophisches und ästhetisches Programm vermitteln, das den Leser tief in die dunklen Abgründe der Existenz hineinzieht.

Das Nachwort von Nathalie Mälzer-Semlinger und der Essay von Blanchot erhellen die Hintergründe dieses in jeder Hinsicht Grenzen sprengenden, singulären Buches.

Maurice Blanchot (1908 – 2003) gilt als einer der herausragenden und einflussreichsten französischen Schriftsteller und Denker des 20. Jahrhunderts. Eng befreundet mit Georges Bataille und Emmanuel Lévinas, übte er maßgeblichen Einfluss aus auf Autoren wie Foucault, Deleuze, Derrida, Nancy, bis hin zu Jonathan Littell, der *Le Très-Haut* ins Englische übersetzt hat.

Nathalie Mälzer-Semlinger, geb. 1970, übersetzte u.a. Simone Weil, Michèle Lesbre und Emmanuelle Pagano. Ihre brillante Übersetzung von *Le Très-Haut* lässt den Leser tief in das dunkle und faszinierende Dickicht dieses existenziellen Textes eintauchen.



Maurice Blanchot
Der Allerhöchste
[Le Très-Haut]

Aus dem Französischen und mit einem
Nachwort von Nathalie Mälzer-Semlinger
Mit einem Essay von Maurice Blanchot
408 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-88221-627-1
€ 24,90 / CHF 35,90

April 2011

Information
Maren Block
Presse

Matthes & Seitz Berlin
Göhrener Str. 7
10437 Berlin
T: 030 44 32 74 01

presse@matthes-seitz-berlin.de